OFFENER PALETTEN-KOMPOSTBEHÄLTER

Die Kompostierung ist eine wirklich einfache Möglichkeit, die in der Schule anfallenden Bioabfälle zu recyceln. Es trägt zu einer Verringerung der Abfallmenge bei, die in Schulen für die Mülldeponie gesammelt wird, und es unterstützt ein besseres Pflanzenwachstum als Qualitätsdünger zur Aufwertung der Blumenbeete und Pflanzkübel der Schule. Die Förderung der Schüler zur Teilnahme an einem Kompostierungssystem gibt ihnen eine wertvolle Lektion in der nachhaltigen Abfallwirtschaft, die sich auf ihr Verhalten im eigenen Haushalt auswirken kann. Die Kompostbildung bietet auch wertvolle Erkenntnisse über den Zersetzungsprozess und die Lebenszyklen und das Verhalten von Bodenorganismen.

Definition

Ein offener Holzkomposter ist ein gut belüfteter Behälter, der eine umweltfreundliche Art der Kompostherstellung und -lagerung darstellt.

Vorgehensweise

Die Hauptmerkmale des Holzkomposters sind die Lücken im Holz zur Belüftung des Komposts, eine Tür, die den Zugang zum Kompost mit einer Schaufel erleichtert. Der Behälter sollte keinen Unterbau haben, so dass es keine Barriere zwischen dem Kompost und dem umgebenden Boden gibt und somit eine freie Zirkulation der Bodenorganismen gewährleistet ist. Der Komposter sollte auf ebenem Boden, im Halbschatten und fernab vom vorherrschenden Wind aufgestellt werden.

Die einfachste Konstruktion besteht aus vier Holzpaletten, etwas verzinktem Draht zur Befestigung, sechs Holzstäben für Stabilität und einem Scharnier zur Anbauen einer Tür.

Räumen Sie den Boden, auf dem der Komposter platziert wird, und richten Sie ihn aus. Erstellen Sie drei Seiten eines Quadrats mit Paletten. Binden Sie die Kanten- und Rückwände mit ca. 50 cm Länge verzinktem Draht zusammen, der in jeder oberen und unteren Ecke fest umwickelt und verdreht ist. Holzpflöcke können an jeder Ecke durch die Paletten geschlagen werden, um Stabilität zu gewährleisten. Befestigen Sie ein Scharnier an der Vorderkante der linken

Palette und verbinden Sie dieses mit der letzten Palette, die als Schwenktür dient.

Platzieren Sie Zweige auf dem Grund des fertigen Komposters, die als Drainageschicht dienen und die Luftzirkulation ermöglichen. Die Basis kann zunächst mit Hühnerdraht ausgekleidet werden, um Ungeziefer abzuschrecken. Sie sind nun bereit, Ihren Behälter mit Garten- und Küchenabfällen zu füllen!

Ein Schlüsselfaktor ist Wasser. Wenn der Kompost zu trocken ist, werden die Bodenorganismen darin nicht überleben. Im Idealfall sollte sich der Kompost bei Berührung feucht anfühlen, aber nicht zu nass. Lockern Sie den Kompost mindestens einmal pro Woche und regulieren Sie den Wassergehalt. Wenn der Kompost zu nass ist, begrenzen Sie die Regelmäßigkeit der Zugabe von nassen Abfällen wie Obst und lockern Sie häufiger. Es dauert etwa ein Jahr, bis der Kompost zu einem dunklen, nährstoffreichen Substrat reift.

Tipps

- **Der Komposter kann aus vielen Harthölzern wie Eiche, Akazie, Kastanie, Pflaume oder Kirsche gebaut werden. Harzreiche Hölzer wie Kiefer oder Lärche sind ideal.**
- **Das Holz kann mit einem organischen Lack behandelt werden, um seine Lebensdauer zu verlängern. Beachten Sie, dass viele Holzbehandlungen Giftstoffe in die Nahrungskette abgeben können.**

Dieses Projekt wurde durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Union co-finanziert.
Projektnummer: 2017-1-SK01-KA201-035316

Der Inhalt des Handbuchs spiegelt ausschließlich die Meinung der Autoren wider - die Europäische Kommission, welche die Veröffentlichung finanziell unterstützt hat, kann für den des Handbuchs Inhalt nicht zur Verantwortung gezogen werden.

Erasmus+